

WasserRessourcen in der Praxis (WARP): Fachaustausch

Motivation:

Wie machen das eigentlich die Anderen? Gibt es neue Methoden oder Technologien zur Unterstützung der Arbeitsprozesse? Wie werden behördliche Vorschriften in anderen Gebieten umgesetzt? Wenn Sie sich das, so oder so ähnlich, auch schon gefragt haben, möchten wir Sie gerne zu unserem Netzwerk-Format einladen, um praxisnahe und konstruktive Hinweise zu erhalten und von den Erfahrungen anderer Wasserversorger zu profitieren.



Projektziele:

Durch den strukturierten fachlichen Austausch mit Betreibern und Experten über definierte Prozesse und technische Anlagen der Wassergewinnung sollen Optimierungspotenziale aufgedeckt und Verbesserungen angestoßen werden. Es geht dabei nicht um einen Leistungsvergleich oder ein Benchmarking für Rohwasser. Vielmehr sollen Praktiker zusammengebracht und ein Austausch initiiert werden, bei dem neben den allgemein anerkannten Regeln der Technik Erfahrungen, Ideen und neue Erkenntnisse gesammelt werden können. Ausgewählte Kennzahlen können bei Bedarf unterstützend eingesetzt werden. Je nach Thema ist auch die Einbindung externer Referenten möglich.

Vergleichsgruppe:

Die gute Vergleichbarkeit der Teilnehmer ist grundlegende Bedingung für den Austausch. Daher bringen wir Wasserversorger aus ganz Deutschland mit ähnlicher Ressourcenausstattung und daraus resultierender Aufgabenstellung zusammen. Der Schwerpunkt dieser Runde liegt auf der Rohwasserentnahme aus Porengrundwasserleitern einschließlich der entsprechenden Kompartimente/Teilbereiche der Wasserversorgung bis zum Eingang des Wasserwerks. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Wasserversorgungsunternehmen begrenzt.

Projektdauer und Ablauf:

Die Projektdauer beträgt 6 Monate. Mit den Teilnehmern werden die Themen für den Fachaustausch abgestimmt und inhaltlich konkretisiert. Hierzu setzten wir auf moderne Medien zum Austausch per WEB. Basierend darauf werden für ausgewählte Themen Fragenkataloge entwickelt und die Datenerhebung über die IWW-Plattform-Wasser vorbereitet. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden aufbereitet und für den Workshop zur Verfügung gestellt. Im eintägigen Workshop (ggf. mit Vorabendtreffen) erfolgt der moderierte Erfahrungsaustausch zu den jeweiligen Themen, ergänzt durch Praxisbeiträge der Teilnehmer, IWW oder externer Referenten.

Themenauswahl:

Themenvorschläge für den Fachaustausch können durch die Teilnehmer und IWW eingebracht werden. Die Auswahl und inhaltliche Ausgestaltung/Vertiefung der Themen und zu untersuchenden Prozesse erfolgt in Abstimmung mit den Teilnehmern. Um für jedes Thema einen ausreichend großen zeitlichen Rahmen sicherzustellen, sollten im Rahmen des eintägigen Workshops maximal drei Themen behandelt werden.

Mögliche Themen könnten sein:

- **Risikomanagement / Sicherheit der Brunnenanlagen**
 - Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung – Ermittlung / Bewertung von Schutzbedürfnis
 - Risikobeherrschung – Objektschutzmaßnahmen
 - Trinkwassernotbrunnen
- **Qualitätsüberwachungsmanagement**
 - Effektives und effizientes Monitoring sowie Möglichkeiten der Automatisierung
 - Auswahl von relevanten Parametern – Umgang mit organischen Spurenstoffe und Nitrat
 - Datenerfassung, -haltung, Plausibilitätsprüfung und Auswertung
- **Brunnenalterung (Verockerung, Versandung, Korrosion, Versinterung, Verschleimung)**
 - Ursachen und Prävention
 - Maßnahmen – Erfahrungen mit Regenerationsverfahren und Neubau („Flucht in die Tiefe“)
 - Wirtschaftliche Aspekte – bis wann lohnt sich eine Regeneration?
 - Energieoptimierung in der Wassergewinnung
- **Digitalisierung in der Wassergewinnung**
 - Brunnenmanagement – Überwachung und Optimierung des Betriebes
 - Pumpensteuerung (Energieeinsparpotenzial, Pumpenanordnung, Optimierung Anströmung)
 - Zwischenspeicher vs. bedarfsorientierte Entnahme
- **Klimawandel**
 - Auswirkungen auf Wasserbedarf und Wasserdargebot
 - Sicherung der Wassermengen – Uferfiltration und künstliche Grundwasseranreicherung als alternative Strategien
 - Steigende Temperaturen – Auswirkungen auf die Rohwasserqualität (hydrochemisch und mikrobiologisch)

Datenmanagement und Vertraulichkeit:

Die Erhebung bzw. Beantwortung der Schlüsselfragen erfolgt online über die IWW-Plattform-Wasser©.

Im Rahmen des Erfahrungsaustauschs und der Workshops wird mit dem Abschluss einer Vertraulichkeitsvereinbarung der offene Umgang unter den Teilnehmern unter Wahrung der Vertraulichkeit nach außen (inkl. Aufsichtsgremien) gepflegt. Eine Veröffentlichung von Projektergebnissen erfolgt nur anonym und mit Zustimmung aller Beteiligten.



Alle Informationen auch unter <https://iww-online.de/warp/>

Ansprechpartner:

*Christine Kübeck
IWW Zentrum Wasser
Bereich Wasserressourcen-
Management
Tel.: 0208 / 40 303 611
E-Mail: c.kuebeck@iww-online.de*

*Peter Lévai
IWW Zentrum Wasser
Bereich Wasserökonomie &
Management
Tel.: 0208 / 40 303 435
E-Mail: p.levai@iww-online.de*